Advent und Weihnachten 2019

Die Zukunft der Welt
...ist das Kind in der Krippe

St. Gertrudis
Kath. Kirchengemeinde
Horstmar und Leer

Ev. Kirchengemeinde
Borghorst-Horstmar

Katholische Pfarrei St. Gertrudis	**Evangelische Kirchengemeinde**
in Horstmar & Leer	

Die Zukunft der Welt … ist das Kind in der Krippe

Liebe Gemeindeglieder in Horstmar und Leer,
liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

Die Zukunft der Welt … ist das Kind in der Krippe!

Ein Ereignis vor über 2.000 Jahren soll Zukunft sein? Schräg, aber mindestens provokant…!
Provokant - das soll die These vom Deckblatt auch sein!!!
Denn Weihnachten provoziert!
Adventsmärkte und Weihnachtsbäume schön und gut. Die können sicher eine Hilfe sein, um uns emotional berühren und einstimmen zu lassen auf das, was mehr ist: Weihnachten!
Weihnachten ist mehr! Gott wird Mensch! Erstmalig und einmalig in der Weltgeschichte. Das hat es vor und nachher nie gegeben. Und dieser menschgewordene Gott führt die unterschiedlichsten Menschen zusammen: Hirten und Könige, Priester und Halsabschneider, Propheten und Prostituierte.
Gott führt Menschen zusammen und schenkt ungeahnt Gemeinschaft und Sinn. Dafür ist er Mensch geworden. Das lohnt es sich zu feiern. Jedes Jahr neu.
Deshalb im guten Sinne: Alle Jahre wieder!
Denn so macht Weihnachten Mut zur Zukunft. Denn Jesu Auftrag ist noch nicht fertig, es gibt noch viel zu tun.
Weihnachten macht Mut, das Miteinander in Horstmar und Leer zu gestalten und gemeinsam etwas voranbringen.
Das neue Jahr 2020 gibt uns dafür 366 Tage Gelegenheit.

Die Zukunft der Welt … ist das Kind in der Krippe!
Weihnachten provoziert, Leben zu gestalten!
Deshalb wünschen wir Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, dass sich Gottes Wunsch für Sie erfüllt und Sie ein frohes und frohmachendes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2020 geschenkt bekommen.

Für die katholische Gemeinde
Ihr Johannes Büll

Für die evangelische Gemeinde
Ihr Alexander Becker

Tradition, Seelsorge, Service
Die Zukunft von Kirche hat begonnen

Sie erinnern sich doch noch an die drei Überschriften der ökumenischen Vision von Kirche, oder?!
Für die Leitungsgremien der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden waren die Überschriften und die Vision an vielen Stellen richtungsweisend in den letzten Monaten.

Wo kommen wir her?
Nochmal ein kurzer Rückblick, was im Jahr 2018 passiert ist:

- Über achtzig Gruppen und Vereine sind der Einladung des Pfarreirates gefolgt und haben Rückmeldungen und Anregungen für Zukunft und Ausrichtung von Kirche vor Ort gegeben.
- Kanalisiert, geordnet und auf den Punkt gebracht ist aus den Rückmeldungen eine Vision geworden, der sich beide Kirchengemeinden als Selbstverpflichtung verschrieben haben.
- Bei der Präsentation der Vision am 4. November waren über 200 interessierte Christinnen und Christen unserer Stadt, die neugierig darauf sind, wie sich Kirche in Zukunft aufstellen möchte, dabei.

Der große Zulauf und die interessierte Begleitung des Visionsprozesses an vielen Stellen hat uns motiviert, damit weiterzuarbeiten – das war ja auch Ihr klarer Auftrag an die Leitungsgremien.

Von der Vision zu konkreten Ideen
In gemeinsamen und getrennten Sitzungen haben der Kirchenvorstand, der Pfarreirat und das Presbyterium überlegt, wie mit der Vision weitergearbeitet werden sollte und wie ganz praktisch und konkret Ergebnisse und Veränderungen

sichtbar und spürbar werden können im Gemeindeleben in Horstmar und Leer. Denn eins ist klar: Damit Kirche auch in Zukunft gut aufgestellt ist und im Leben der Menschen eine Rolle spielt, kann nicht einfach alles so weiterlaufen wie bisher.
Es besteht Handlungsbedarf!
Es ist ganz deutlich geworden, dass es nicht um eine ferne Zukunft geht, sondern sich ganz schnell Einiges bewegen muss.

Um herauszufinden, wo es am meisten Bedarf für neue Ideen und Veränderungen gibt, haben wir das Gemeindeleben durchleuchtet und analysiert. Mit dem Blick durch die Brille der Vision und mit dem hohen Anspruch, den wir uns selbst damit stellen, haben wir diese Fragen gestellt:

1. Wo liegen unsere Stärken im Bereich Tradition / Seelsorge / Service?
2. Welche dieser Stärken sind in Form der derzeitigen Angebote in fünf Jahren noch relevant? Für wen?
3. Was muss sich verändern, damit wir als Kirche in fünf Jahren in dem Bereich noch gut / besser als jetzt aufgestellt sind? Welche Zielgruppen müssen wir in den Blick nehmen?

Aus der Analyse haben sich vier Handlungsfelder ergeben, mit deren Entwicklung sich die Leitungsgremien mit Blick auf die Zukunft der Kirchengemeinde im Weiteren beschäftigen:

1. Kinder und Jugend
2. Digitalisierung und Öffentlichkeit
3. Personal (Ehren- & Hauptamt)
4. Kasualien und Gottesdienste

Messbare Veränderungen
Um den Erfolg von ganz konkreten Ideen und Projekten messbar zu machen, haben die Leitungsgremien sich selbst Ziele gesteckt, die kontrollierbar sind und an denen der Erfolg der neuen Ansätze messbar wird.

So ist das Ziel im Bereich *Kinder und Jugendliche*: Kirche soll für Jugendliche, die im Moment überhaupt keine Berührungspunkte mit uns haben, attraktiver erscheinen. Wir wollen Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren neugierig machen.

Schauen Sie in dem Zusammenhang mal auf den Bericht über die „Back to School – Challenge“ in diesem Heft… ☺

Im Bereich *Digitalisierung und Öffentlichkeit* ist als Ziel definiert worden, dass wir in allen Medien online und offline mit unserem klaren Profil präsenter sein wollen.

Für das Arbeitsfeld *Personal* soll es darum gehen, das Verständnis, das Miteinander und die Verantwortlichkeit zwischen haupt- und ehrenamtlich Tätigen zu klären, möglicherweise neu zu verteilen und sich gegenseitig zu fördern.

Für das Arbeitsfeld *Gottesdienste und Kasualien* haben sich die Leitungsgremien als großem Ziel auf die Fahnen geschrieben:
Wir wollen Gottesdienste als eine zentrale Aufgabe der Kirchengemeinden verlässlich, zeitgemäß und inhaltlich profiliert feiern.

Meilensteine in diesem Jahr

Die ***Visitation*** durch Weihbischof Hegge Ende Mai dieses Jahres war sicherlich eine Nagelprobe für den Visionsprozess. Die Leitungsgremien haben den Prozess zum zentralen Thema ihres Gesprächs mit dem Bischof gemacht. Die Vision wurde präsentiert, die weiteren Schritte und Planungen dargestellt und ein Ausblick

in die Zukunft gewagt. Im Ergebnis hat die Vision den Test bestanden und konnte den auch kritischen Fragen des Weihbischofs gut standhalten und ihn überzeugen. Die Kirchenleitung hat uns attestiert, dass wir auf dem richtigen Weg sind für Horstmar und Leer und dass das Vorgehen und die präsentierten (Zwischen-)Ergebnisse durchaus Modellcharakter für andere Gemeinden haben können.

Im Gespräch mit Gemeindeberatern, die als Profis bei der Erstellung von Pastoralplänen helfen, konnte die Vision mit den Konkretisierungen ebenfalls überzeugen.
Der Weg zum ***Pastoralplan*** scheint auf dieser Grundlage nicht mehr weit und Pfarreirat und Kirchenvorstand haben sich vorgenommen, ihn bis Jahresende weitestgehend fertiggestellt zu haben.

Nach diesen positiven Rückmeldungen „von oben“, trauen wir uns jetzt mit konkreten Ergebnissen und Ideen wieder, Ihnen vor die Augen und Ohren zu treten.
Wie im letzten Jahr bei der Präsentation des Visionstextes versprochen, wollen wir berichten, wie es weitergeht mit neuen Ideen für Kirche in Horstmar und Leer. Und zwar wollen wir nicht nur erzählen und präsentieren, sondern Sie ganz konkret einladen, dabei zu sein. Ideen und Projekte leben von Vielfalt, zur Vielfalt gehören viele Köpfe und nicht immer nur die gleichen.
Mehr zu unseren Ideen und hoffentlich auch zu Ihren gibt es beim ***Neujahrsempfang*** der Kirchengemeinden, am 19.01.2020 ab 12.00 Uhr in der Katharinenhalle zu erleben.
Wir laden ausdrücklich alle ein, die neugierig sind und Kirche in unserer Stadt noch etwas zutrauen, insbesondere auch die Skeptiker, die Querdenker, die Zweifler, die Unschlüssigen und SIE!

Neujahrsempfang der Kirchengemeinden

Die Zukunft fängt jetzt an!

Herzliche Einladung:

am 19.01.2020 um 12.00 Uhr
Katharinenhalle Horstmar

Suppe gibt's auch!

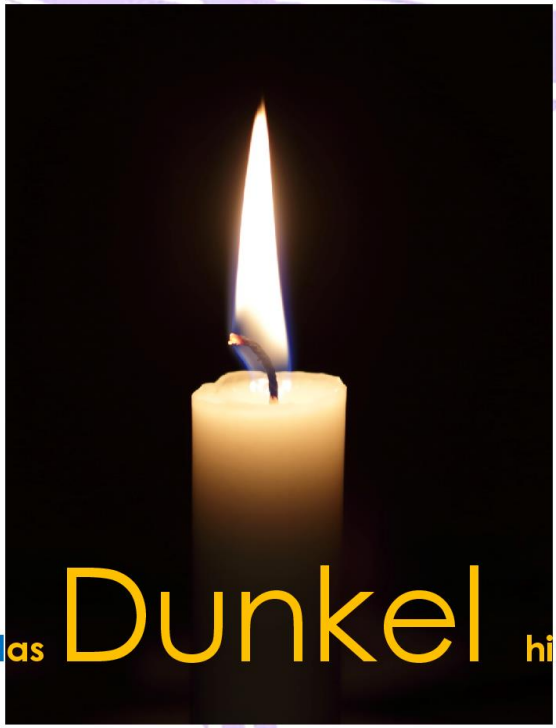
Hauskommunion und Krankensalbung – (nicht nur) zu Weihnachten

Viele Gemeindemitglieder können alters- und krankheitsbedingt nicht mehr oder nicht mehr regelmäßig am Gottesdienst teilnehmen.
Viele feiern dann den Gottesdienst mit, der im Fernsehen übertragen wird, merken aber, dass ihnen die Begegnung mit Jesus Christus in der heiligen Kommunion fehlt.

Gerne besuchen wir Sie zuhause und halten mit Ihnen eine kurze Andacht, in der Sie auch die heilige Kommunion empfangen.
Melden Sie sich bitte wegen einer Terminabsprache ausschließlich im Pfarrbüro (02558 90 222 90 oder 02551 5282)

Advent

ab 16.00h
Gemeinde-
advent i.d.
Erlöserkirche



Durch das Dunkel hindurch

…anders, ökumenisch…

So. 1. Dezember, 18.00 Uhr, Gertrudiskirche

Besondere Gottesdienste in der Adventszeit

Rorate-Messen im Advent

„Rorate-Coeli - Tauet Himmel“ – Mit diesem Ruf haben die Menschen des Alten Bundes den Messias herbeigesehnt, der Licht in die Dunkelheit der Welt bringt. Im Advent stimmen wir Christen in diesen Ruf ein. Die Rorate – Messen werden nur beim Schein der Kerzen gefeiert und bringen unsere Sehnsucht nach Licht und Erlösung zum Ausdruck.

Dienstag, 03.12.2019, 19.00 Uhr Rorate-Messe in St. Gertrudis

Donnerstag, 05.12.2019, 19.00 Uhr Rorate-Messe in St. Cosmas u. Damian

Dienstag, 17.12.2019, 19.00 Uhr Rorate-Messe verbunden mit einer Bußfeier in St. Gertrudis

Donnerstag, 19.12.2019, 19.00 Uhr Rorate-Messe verbunden mit einer Bußfeier in St. Cosmas u. Damian

Kolpinggedenktag

Sonntag, 08.12.2019, 9.00 Uhr Messfeier der Kolpingsfamilie Leer in St. Cosmas u. Damian mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim

Samstag, 14.12.2019, 17.00 Uhr Messfeier der Kolpingsfamilie Horstmar in St. Gertrudis. Anschließend Festakt im Borchorster Hof

Bußgottesdienste zur Vorbereitung auf Weihnachten

Dienstag, 17.12.2019
19.00 Uhr in St. Gertrudis in Verbindung mit der Rorate Messe

Donnerstag, 19.12.2019
19.00 Uhr in St. Cosmas u. Damian in Verbindung mit der Rorate Messe

Beichtgelegenheit

Samstag, 21.12.19, 15.30 – 16.30 Uhr und nach Vereinbarung

Adventskonzert

Die Michalkovs

kommen und haben

Besinnliches,
Adventliches,
Fröhliches,
Nachdenkliches,

in ihrem musikalischen Programm.

Verpassen Sie nicht das besondere Konzert mit der weißrussischen Musikerfamilie!

Der Eintritt ist frei.

am 13.12. um 19.00 Uhr
Erlöserkirche Horstmar

Erstkommunion – Vorbereitung 2020 beginnt

Dienstag, 26.11.2019, 19.00 Uhr
Elterntreff in St. Gertrudis in Verbindung mit der Abendmesse

Donnerstag, 28.11.2019, 19.00 Uhr
Elterntreff in St. Cosmas u. Damian in Verbindung mit der Abendmesse

Sonntag, 15.12.2019
09.00 Uhr Vorstellen der Kommunionkinder in St. Cosmas u. Damian
10.30 Uhr Vorstellen der Kommunionkinder in St. Gertrudis

Friedenslicht von Bethlehem 2019
„Mut zum Frieden“

Der Frieden in Europa und auf der ganzen Welt wird immer wieder auf die Probe gestellt.
Die diesjährige Friedenslichtaktion steht unter dem Motto: **„Mut zum Frieden“.**
Wie schön das wäre, endlich Friede! Alle Völker gemeinsam auf dem Weg. Ohne Machtinteressen und Gewinnstreben. Kein Volk besser als das andere. Keines, das sich auf Kosten anderer bereichert. Keines, das sich als Richter erhebt. Keine Rache, Keine Strafe. Keine Vergeltung. Man übt nicht mehr für den Krieg. Man lebt von dem, was die Erde hergibt. Ausreichend für alle. Wie schön das wäre! Alle Menschen gemeinsam auf dem Weg. Miteinander statt gegeneinander. Kein Mensch ist besser als der andere. Kommt, lasst uns beginnen, jetzt, Du und Ich …
(Judith Gaab)
Jedes Jahr machen sich vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen mehr als 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen.

Zusammen mit anderen ist es oft einfacher, einen langen und schwierigen Weg zu gehen. Wir ermutigen alle Menschen guten Willens, sich gemeinsam auf diesen Weg zu machen und das Friedenslicht aus Bethlehem unter dem Motto „Mut zum Frieden“ als Zeichen des Friedens an zahlreichen Orten in ganz Deutschland an alle Menschen weiterzureichen.

Ab dem 3. Advent, dem 15. Dezember 2019, laden wir alle ein, das Friedenslicht aus Bethlehem weiterzureichen. Denn schon ein altes dänisches Sprichwort sagt: *„Du verlierst nichts, wenn du mit deiner Kerze, die eines anderen anzündest.“* Ab dem 18.12.2019 kann das Friedenslicht aus unseren Kirchen geholt werden.

FRIEDE! MIT DIR!

Die Weihnachtsaktion der katholischen Kirche 2019

Die diesjährige Weihnachtsaktion der Bischöflichen Aktion Adveniat steht unter dem Motto „Friede! Mit Dir!“. Weltweite Solidarität und verantwortliches Handeln im Alltag sind Grundvoraussetzung dafür, dass alle Menschen in Frieden untereinander und mit der Umwelt leben können. Adveniat unterstützt Bildungsprojekte, die junge Menschen von der Straße aus der Armut holen, Friedensprojekte, die Konfliktparteien wieder an einen Tisch bringen, Menschenrechtsarbeit zugunsten indigener Völker und Landwirtschaft im Einklang mit Mensch und Natur. Denn Mensch und Natur werden in Lateinamerika und der Karibik nach wie vor rücksichtslos ausgebeutet.

Taizé Gebet

Heiße Suppe gibt's ab 18.00 Uhr! ☺

…anders, ökumenisch…

4. Advent, 22.12., 18.30 Uhr, Erlöserkirche Horstmar

Weihnachten 2019

Heiligabend, 24.12.2019

14.30 Uhr Krippenfeier für Familien mit Kleinkindern (keine Messfeier)
in St. Cosmas u. Damian
15.00 Uhr Familienmesse zum Heiligen Abend in St. Gertrudis
- musikalisch mitgestaltet vom Kinder- u. Jugendchor und Kirchenchor
16.30 Uhr Familienchristmette in St. Cosmas u. Damian
- musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor und vom Weihnachtsprojektchor
18.30 Uhr Christmette in St. Gertrudis bei Kerzenschein und besinnlicher Instrumentalmusik

1.Weihnachtstag, 25.12.2019

09.00 Uhr Festmesse in St. Cosmas u. Damian
09.30 Uhr Wortgottesdienst im St. Gertrudis-Haus
09.30 Uhr Festmesse im Haus Loreto
10.30 Uhr Festhochamt in St. Gertrudis-mitgestaltet vom „MGV Liederkranz“

2.Weihnachtstag, 26.12.2019

09.00 Uhr Festmesse in St. Cosmas u. Damian
09.30 Uhr Festmesse im St. Gertrudis-Haus
09.30 Uhr Festmesse im Haus Loreto
10.30 Uhr Festhochamt in St. Gertrudis
- mitgestaltet von der Stadtkapelle
18.00 Uhr „Kreuzweise-Weihnachten“ – ökumenischer Gottesdienst
in St. Cosmas u. Damian

Gottesdienste Advent & Weihnachten

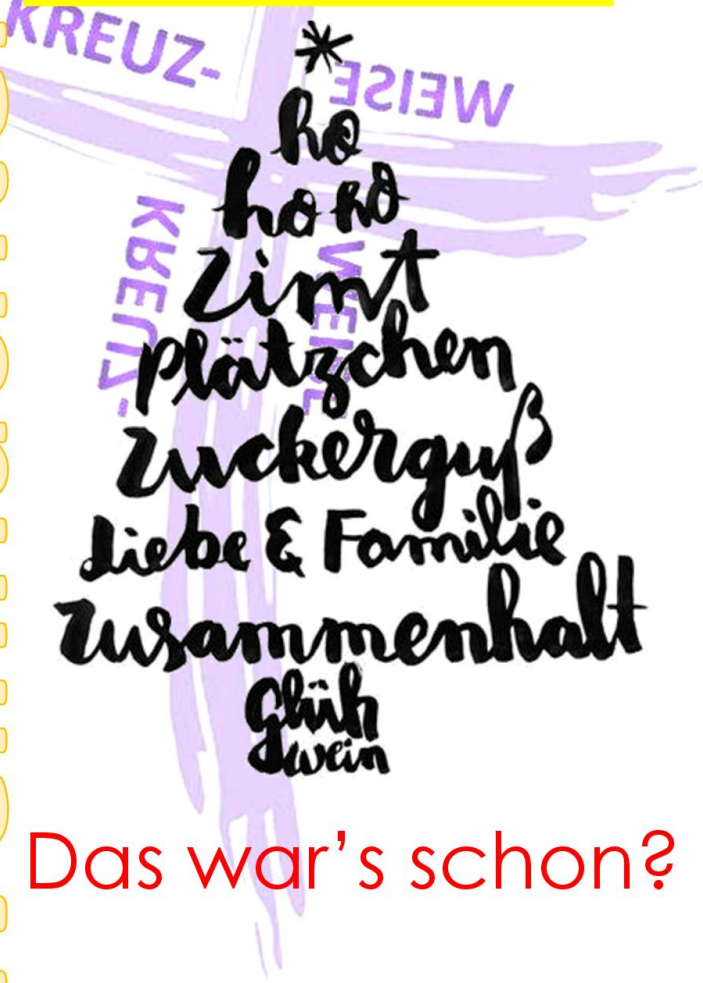
Ev. Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar

Datum	***Uhrzeit***	***Gottesdienst / Anlass***	***Liturg*in***
So. 1.12. *1.Advent*		***Vormittags kein Gottesdienst*** *Erlöserkirche*	
So. 1.12. *1. Advent*	16.00h	**Gemeindeadvent** *Erlöserkirche*	A. Becker
So. 1.12. *1. Advent*	18.00h	**Kreuzweise** *St. Gertrudiskirche*	J. Büll / A. Becker
So. 9.12. *2. Advent*	10.30h	**Gottesdienst** *Erlöserkirche*	A. Becker
So. 15.12. *3. Advent*	9.15h	**Gottesdienst** *Erlöserkirche*	A. Becker
So. 22.12. *4. Advent*		***Vormittags kein Gottesdienst*** *Erlöserkirche*	
So. 22.12. *4. Advent*	18.30h	**Kreuzweise Taizé-Gebet** *Erlöserkirche*	J. Büll/ A. Becker
Di. 24.12. *Heiligabend*	16.00h	**Familiengottesdienst** *Erlöserkirche*	A. Becker
	18.00h	**Festgottesdienst** *Erlöserkirche*	A. Becker
Mi. 25.12. *Weihnachten*	10.30h	**Gottesdienst** *Erlöserkirche*	M. Beintker
Do. 26.12. *Weihnachten*	18.00h	**Kreuzweise** *St. Cosmas & Damian*	J. Büll / A. Becker
So. 29.12.	18.00h	**Zentraler Gottesdienst** für Borghorst, Burgstein-furt, Horstmar & Laer *St. Cosmas & Damian*	A. Becker
Di. 31.12.	18.00h	**Gottesdienst** *Erlöserkirche*	D. Spelsberg-Sühling

Weitere Gottesdienstpläne liegen pünktlich in der Erlöserkirche aus, oder wir schicken sie Ihnen gerne, wenn Sie sich melden.

Stephanus

Weihnachten



Das war's schon?

am 26.12. um 18.00 Uhr
St. Cosmas & Damian Leer

Das etwas andere Weihnachtskonzert

Es ist mittlerweile schon eine Tradition geworden, dass sich alle zwei Jahre die Kirchenchöre aus Horstmar und Leer zusammenschließen und gemeinsam ein Weihnachtskonzert veranstalten, so auch am **29. Dezember 2019** um **17 Uhr**.

Doch dieses Jahr gibt es „Das etwas andere Weihnachtskonzert“!
Mit Felix Feßke und Tilman Muth sind zwei Schlagzeuger als Solisten dabei. Und sie bringen nicht nur Trommeln mit, sondern auch ein Marimbaphon, ein Vibraphon und noch so manch anderes ungewöhnliches Instrument. Die Chöre haben daher natürlich auch ein paar „andere“ Lieder im Programm. So gibt es beispielsweise eine musikalische Fassung der „Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens, wo alle drei Chöre - also auch der Kinder- und Jugendchor Horstmar - zusammen singen! Aber keine Sorge: Die „klassischen Hits“ werden nicht vergessen.

Der Kartenvorverkauf findet am Sonntag, 8. Dezember, zwischen 10:00 und 11:00 Uhr im Pfarrheim Leer statt. Der Eintritt beträgt €10,-.
Fördermitglieder des Kirchenchores Leer können bereits am Samstag, 7. Dezember, zwischen 10:00 und 11:00 Uhr im Pfarrheim Leer Karten erwerben.

Fest der Heiligen Familie

Sonntag, 29.12.2019

09.00 Uhr ***Familiengottesdienst mit Kindersegnung*** in St. Cosmas u. Damian

09.30 Uhr Wortgottesfeier im St. Gertrudis Haus

10.30 Uhr ***Familiengottesdienst mit Kindersegnung*** in St. Gertrudis

17.00 Uhr Weihnachtskonzert in St. Cosmas u. Damian

Die Segnung von Kindern hat eine alte Tradition in der Kirche. Das beliebte Evangelium von Jesus und den Kindern, denen er die Hände auflegt und sie segnet, ist bei vielen Taufen zu hören – weil es so guttut.
Wir wollen Sie herzlich zu einem Familiengottesdienst in die Kirche einladen. Alle Kinder jeden Alters sind dazu eingeladen mit den Eltern und Angehörigen.
In dem langen Zeitraum zwischen Taufe und Erstkommunion soll dies ein fester Punkt in unserem Gemeindeleben werden: die Segnung der Kinder. Wir stellen sie ganz in den Mittelpunkt, wie Jesus es getan hat. *„Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht… und er umarmt sie und segnet sie, indem er ihnen die Hände auflegt.“ (*Markus 10,14.16)

Silvester – Neujahr 2019 / 2020

Silvester - Dienstag, 31.12.2019

16.30 Uhr Festmesse zum Jahresabschluss in St. Gertrudis

18.00 Uhr Festmesse zum Jahresabschluss in St. Cosmas u. Damian

Neujahr - Mittwoch, 01.01.2020

09.30 Uhr Heilige Messe im St. Gertrudis Haus

09.30 Uhr Heilige Messe im Haus Loreto

10.30 Uhr Festmesse zum Neujahrstag in St. Gertrudis

Sternsingen

Donnerstag 02.01.2020
10.00 Uhr Aussendung der Sternsinger in St. Cosmas u. Damian

Freitag, 03.01.2020
10.00 Uhr Aussendung der Sternsinger in St. Gertrudis

Rückkehr der Sternsinger

Sonntag, 05.01.2020
09.00 Uhr Familiengottesdienst mit Rückkehr der Sternsinger in St. Cosmas u. Damian
10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Rückkehr der Sternsinger in St. Gertrudis

Fest der Erscheinung des Herrn – Dreikönige

Montag, 06.01.2020
09.30 Uhr Festmesse im St. Gertrudis-Haus
09.30 Uhr Festmesse im Haus Loreto
19.00 Uhr Festmesse in St. Gertrudis

Fest des Heiligen Einsiedlers Antonius

Donnerstag, 16.01.2020
19.00 Uhr Lob des Heiligen Antonius in der St. Gertrudis Kirche

Freitag, 17.01.2020
09.00 Uhr Festmesse für die St. Antonius-Bruderschaft und die ganze Gemeinde in der St. Gertrudis Kirche
14.30 Uhr Festandacht mit eucharistischem Segen in der St. Gertrudis Kirche

Fest der Darstellung des Herrn - Maria Lichtmess

Samstag, 01.02.2020
17.00 Uhr Heilige Messe mit Kerzenweihe in St. Gertrudis

Sonntag, 02.02.2020
09.00 Uhr Familienmesse mit Kerzenweihe in St. Cosmas u. Damian
09.30 Uhr Wortgottesfeier im St. Gertrudis Haus
10.30 Uhr Familienmesse mit Kerzenweihe in St. Gertrudis

Nach den Gottesdiensten ist Gelegenheit zum Empfang des Blasius – Segens.

Valentinstag

Freitag, 14.02. 2020
19.00 Uhr in St. Gertrudis Valentinsgottesdienst für alle, die in Liebe miteinander verbunden sind.

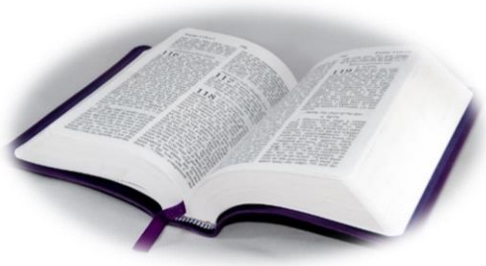
Aschermittwoch

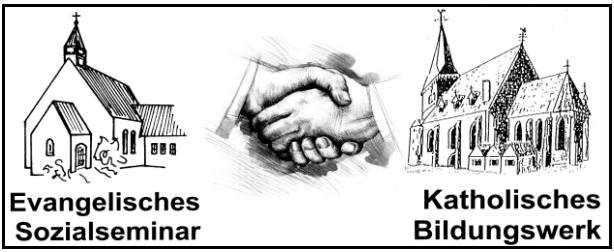
Aschermittwoch, 26.03.2020
08.15 Uhr Heilige Messe mit Austeilung des Aschekreuzes in St. Gertrudis
16.00 Uhr Wortgottesdienst mit Austeilung des Aschekreuzes in St. Cosmas u. Damian

Ökumenischer Bibelgesprächskreis mit Prof. Beintker

Der Jesus-Bericht des Markus, niedergelegt im gleichnamigen Evangelium, steht weiterhin auf dem Programm des Ökumenischen Bibelgesprächskreises. An jedem Abend wird ein bestimmter Abschnitt gelesen und besprochen. Die Texte führen uns in die Welt Jesu und seiner Anhänger und Gegner. Wir erkunden, wie der Evangelist Markus die Geschichte Jesu erzählt und deutet und wie sich die Erfahrungen der frühen Christenheit in seinen Berichten niedergeschlagen haben. Und wir fragen, was das für uns, Menschen im frühen 21. Jahrhundert, bedeutet. Jeder kann seine Beobachtungen zur Sprache bringen Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Ganz wichtig ist der Bezug auf die heutigen Lebensfragen.
Wir treffen uns an jedem letzten Montag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche Horstmar, Hagenstiege 1. Dazu wird herzlich eingeladen. Wer in den Kreis neu einsteigen oder einfach nur einmal vorbeischauen will, ist sehr willkommen.
Das sind die Termine für das erste Halbjahr 2020:

27.01.2020
24.02.2010
30.03.2020
27.04.2020
25.05.2020
29.06.2020





Veranstaltungsprogramm 1. Halbj. 2020

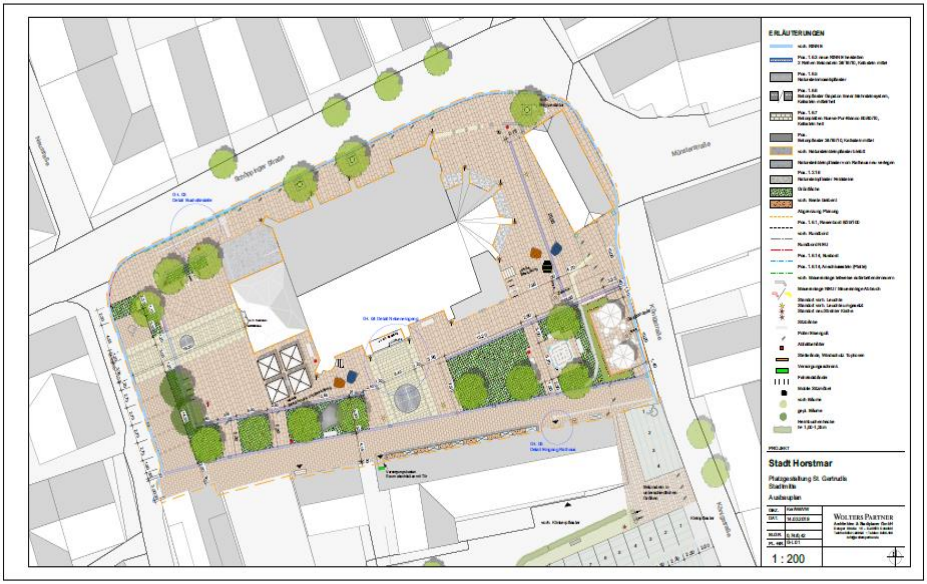
Termin	Thema	Referent und Ort
Dienstag 14. Januar 2020 20:00 Uhr	Prophetie	Pfarrer Holger Erdmann Steinfurt **Borchorster Hof**
Mittwoch 19. Febr. 2020 19:30 Uhr	Weinseminar Rieslinge aus verschiedenen Weinbaugebieten	Prof. Dr. Anton Janßen, Horstmar **Borchorster Hof;** großer Saal
Donnerstag, 12. März 2020 20:00 Uhr	Passionsbilder in der Kunst des 20. Jh.s	Prof. Dr. Michael Beintker, Horstmar **Borchorster Hof**
Dienstag, 24. März 2020 20:00 Uhr	Die weitere Entwicklung der Stadt Horstmar	Bürgermeister Robert Wenking, Horstmar **Borchorster Hof**
Dienstag, 5. Mai 2010 20:00 Uhr	Einführung in die **Messe in C-Dur op. 86** von Ludwig van Beethoven	Ralf Junghöfer, Tecklenburg zusammen mit Sängerinnen und Sängern des Laerer Madrigalchores **Borchorster Hof;** großer Saal

Änderungen vorbehalten; bitte die Abkündigungen, die Schaukästen und die Tagespresse beachten!
Die Teilnahme ist kostenlos, es wird allerdings um eine angemessene Spende gebeten.

Nähere Auskünfte erteilen:
Katholisches Bildungswerk:
Maria Eckrodt-Bülters Südring 2, 48612 Horstmar
Telefon: 02558 902229440

Evangelisches Sozialseminar:
Prof. Dr. Anton Janßen, Lerchenweg 7, Horstmar
Tel. 02558 7507

Kirchplatz in Horstmar wird neugestaltet



Seit Mitte August geht es auf dem Kirchplatz von St. Gertrudis rund. Im Rahmen der Umgestaltung der Altstadt wird zuerst das Zentrum barrierefrei gestaltet, damit es für Rollstuhl- und Rollatorenfahrer, aber auch für ganz normale Fußgänger, angenehmer wird. Dazu wird die alte Pflasterung durch eine neue ersetzt, die wesentlich ebener ist und keine Ruckel- und Stolperfallen mehr hat. Optisch wird dabei der warme Sandsteinfarbton unserer Kirche aufgenommen. Unter ökologischen Aspekten werden die Flächen um die Bäume weitgehend entsiegelt, sodass die Bäume bessere Möglichkeiten zur Entfaltung haben und der Kirchplatz auch zukünftig von den schönen Linden eingefriedet wird. Durch Sitzgruppen soll der Aufenthaltswert des Platzes gesteigert werden, denn hier zeigt sich Horstmar mit seiner historischen Altstadt um St. Gertrudis und das alte Rathaus von der schönsten Seite.

In diesem Zusammenhang werden auch die Grundleitungen erneuert. Hierdurch werden dann sicher auch die Ursachen der Feuchtigkeitsschäden, die uns an und in der Kirche seit etlichen Jahren zu schaffen machen, beseitigt. Diese Maßnahme wird durch Fördermittel zu 90% finanziert, sodass bei uns eine Restfinanzie-

rung von 10% verbleibt. Hier hat uns das Bistum Münster finanzielle Unterstützung aus Kirchensteuermitteln zugesagt. Ansonsten wäre das Projekt für unsere Pfarrei nicht zu realisieren.
Gut, dass diese Maßnahme durch die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Horstmar möglich ist!
Sicher wird der Kirchplatz zu einem schönen Ortsmittelpunkt, der zum Treffen und Verweilen einlädt.

Ein verhältnismäßig kleiner Wunsch bleibt dennoch. Damit unsere Kirche auch im Dunkeln ins richtige Licht gerückt wird, möchten wir gerne die Beleuchtung unseres Kirchturms und der Kirche erneuern und erweitern. Der Kirchturm soll nicht nur von einer Seite, sondern von allen Seiten angestrahlt werden, weil er ein weithin sichtbares Wahrzeichen unserer Stadt ist. Egal, ob man von Darfeld oder Borghorst, von Münster oder durchs Herrenholz kommt, grüßt einen der Kirchturm mit dem Kreuz auf der Spitze von weitem, und zeigt, dass unserer Stadt nicht nur eine christlich geprägte Geschichte hat, sondern auch eine christlich geprägte Gegenwart und Zukunft will. Dafür stehen wir mit unseren christlichen Grundwerten der Gottes- und Nächstenliebe!
Auch unser Kirchengebäude möchten wir noch schöner ins Licht setzen, indem rundum die Kirche Bodenstrahler angebracht werden, die unsere Kirchenfassade im Licht lebendig werden lässt. Besonders das große Kreuz an der Nordseite des Turmes soll durch die neue Beleuchtung hervorgehoben werden.
Die Kosten hierfür muss die Pfarrei selber aufbringen.
Hier hoffen wir auf Ihre Unterstützung und freuen uns über Ihre Spende auf das Konto unserer Pfarrei.

Kontoverbinndung:
Pfarrei St. Gertrudis Horstmar und Leer
Volksbank Ochtrup-Laer eG
IBAN: DE42 4016 4618 5110 2470 01
Stichwort „Kirchplatzgestaltung“

Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch eine Spendenbestätigung zu.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Unsere Antonius Kapelle feiert Jubiläum!

Im kommenden Jahr 2020 steht unsere Antoniuskapelle auf dem Schöppinger Berg 250 Jahre.

Damals legte die Antoniusbruderschaft, die seit 1652 besteht, ein Gelübde ab, auf dem Schöppinger Berg eine Kapelle zu errichten und zu pflegen, wenn die Pest nicht von Schöppingen über den Berg nach Hortsmar komme.

So ist es geschehen.

Die Antoniuskapelle ist seitdem ein Ort des Gebetes, zu dem viele Menschen mal zwischendurch kommen, um kurz Rast zu machen, zur Ruhe zu kommen, eine Kerze anzuzünden.

Besonders in der Zeit nach dem schweren Unfall vom 03. Januar 2018, als ein LKW in die Kapelle fuhr und schwer beschädigte, wurde klar, wie vielen Menschen von nah und fern unsere Kapelle wichtig ist.

Inzwischen sind die Schäden des Unfalls behoben und die Kapelle wieder ein beliebter Ort des Gebetes und der Gottesdienste.

Das 250-jährige Jubiläum feiern wir am Samstag, 20.Juni 2020 mit Prozession und Festmesse, zu der auch unser Bischof Dr. Felix Genn seine Mitfeier zugesagt hat.

Soviel sei schon jetzt verraten: Wir beginnen mit einer kleinen Prozession um 16.30 Uhr ab Kirche, feiern um 17.00 Uhr an der Kapelle das Pontifikalamt und ziehen dann auf dem bekannten Weg der „Großen Prozession“ durchs Herren-

holz Richtung Sadt. An der Schützenhalle der Bruderschaft St. Katharina wird der Segen erteilt.

Danach geht es mit einem Dämmersschoppen, der durch unterschiedliche Chöre und Gruppen und einen DJ gestaltet wird, fröhlich weiter.

Schon jetzt: Herzliche Einladung!

Und: Tragen Sie den Termin schon jetzt fest ein!!!

Horstmarer Pfarrei erstellt Intitutuionelles Schutzkonzept (ISK)

Dem Missbrauch vorbeugen

Diese Arbeitsgruppe hat mit Unterstützung der regionalen Präventionsfachkraft Yvonne Ruth ein Institutionelles Schutzkonzept (ISK) erstellt (v.L.): André Heinze, Annegret Geisler, Ingrid Reuver, Maria Eckrodt-Bülters, Pfarrdechant Johannes Büll und ruth Hüsing. Es fehlen auf dem Bild Anna Büscher-Eilert, Anne Telgmann und Stefanie Brunstering.

Grenzverletzung, Übergriffigkeiten, sexueller Missbrauch – dem will die Horstmarer Pfarrei St. Gertrudis mit einem Institutionellen Schutzkonzept (ISK) vorbeugen, zu dessen Erstellung das Bistum Münster alle Pfarreien und Einrichtungen verpflichtet hat. Beratend begleitet wurde die Projektgruppe dabei von Yvonne Rutz, Präventionsfachkraft des Bistums.

Den Vertretern der Gremien und Jugendgruppen von St. Gertrudis geht es vor allem um eine bewusste Haltung, zu der auch ein neuer Umgang mit Sexualität und Macht sowie mit Kommunikation und Feedback gehören.

Sie haben sich an den vom Bistum vorgeschlagenen Bausteinen für ein Schutzkonzept orientiert, sie lokal überarbeitet und ergänzt, heißt es in einer Pressemitteilung des Bistums.

Wichtig war allen, dass das Konzept möglichst kompakt formuliert, gut verständlich und vor allem praxistauglich ist. Dabei sind sie kon-

zentriert und substanziell an das Thema herangegangen.

Die Schutzkonzepte sollen das Risiko sexualisierter Gewalt in den kirchlichen Einrichtungen vor Ort senken.

Der Risikoanalyse und dem Verhaltenskodex haben die Verantwortlichen die meiste Aufmerksamkeit gewidmet.

Das fertige Schriftwerk für St. Gertrudis ist inzwischen vom Kirchenvorstand abgesegnet worden. „Damit tritt es in Kraft“, sagt Yvonne Rutz.

Unmissverständlich kommt in dem Papier zum Ausdruck, dass die Verantwortlichen in der Pfarrei keine Grenzverletzungen im Kontakt mit Schutzbedürftigen dulden.

Im Hinblick auf die Messdiener- und Kinderchorarbeit sowie die Katechese habe der Verhaltenskodex eine besondere Aufmerksamkeit bekommen, betont Arbeitsgruppenkoordinatorin Annegret Geisler.

Dabei könne es auch um scheinbare Kleinigkeiten gehen, wie beispielsweise das Rufen eines Kosenamens, den das Kind nicht mag, oder um die Frage, wer von wem welche Geschenke annehmen dürfe.

Um sexualisierte Gewalt vorzubeugen, thematisiert das ISK besonders die Bedeutung von Nähe und Distanz.

Auch wurde im Austausch Wert auf eine Feedback-Kultur gelegt. Grundsätzlich, so die Erfahrung von Pfarrdechant Büll, werde das Schutzkonzept in den Pfarreien positiv aufgefasst:

„Vieles ist selbstverständlich und geschieht schon automatisch.“ Beispielweise das Vorlegen eines erweiterten Führungszeugnisses von Haupt- und Ehrenamtlichen, die bei ihrer Arbeit mit Kindern in Kontakt sind.

Mit der Verabschiedung des ISK ist das Thema allerdings nicht abgehakt. „Wir werden uns das Papier regelmäßig vornehmen, es überprüfen und anpassen“, verspricht der Seelsorger.

Kita - Lebensort des Glaubens

Sicherlich hat der ein oder andere schon mal was davon gehört. Die Frage ist: Was wird damit verbunden? Was bedeutet das? Ist es nicht eigentlich eine Selbstverständlichkeit? Wo spüren wir es?

„Kita – Lebensort des Glaubens" – ist ein Aktionsprogramm des Bistums Münster zur Weiterentwicklung des pastoralen Qualitätsprofils der rund 735 katholischen Kindertageseinrichtungen. Bei dem gemeinsamen Aktionsprogramm von Diözesancaritasverband und dem Bischöflichen Generalvikariat werden neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Kitas und Pfarreien entwickelt und erprobt. Das Selbstverständnis der Kita als katholische Einrichtung soll gestärkt und Qualifizierungsprogramme angeboten werden. (www. kita-lebensort-des-glaubens.de)

Hintergrund:
Die Gesellschaft und die Kirche verändern sich. Kitas sind ein Spiegelbild der Gesellschaft. Das bedeutet auch, dass Kinder anderer Religionen, Kulturen und Weltanschauungen ein Teil unserer kath. Einrichtungen sind. Nirgendwo sonst sind die Kontaktflächen zu Kindern und Eltern so groß wie in den Kitas. **49.504 Kinder** (01.03.2018) und mehr als 8300 **päd. Mitarbeiter/innen**.

ErzieherInnen werden für Eltern und Kinder zu Ansprechpartnern in Glaubensfragen. Gleichzeitig sind Kitas Orte eines gelebten Glaubens, die Kindern und Familien vielfältige Möglichkeiten anbieten, religiöse Erfahrungen zu sammeln und sich davon berühren zu lassen. Das Kirchenjahr bietet viele traditionelle Feste und Feiern, die Kinder und Familien besonders ansprechen. Gerade im Alltag erleben Kinder Emotionen, wie Freude, Trauer, Wut, Angst oder Selbstzweifel. Die Bedeutung der Kitas als pastorale Orte der Zukunft wächst.

Doch was bleibt vom katholischen Profil der Einrichtungen angesichts einer immer vielfältiger werdenden Gesellschaft und im Zuge innerkirchlicher Veränderungen? Wie kann sich die katholische Kita zukunftsfähig ausrichten? Was brauchen die Menschen, die sich dort aufhalten? Kinder, Eltern, Familienangehörige, ErzieherInnen, Ehrenamtliche… Was bedeutet heute religiöse Bildung und Erziehung in der Kita? Wie gestalten die Beteiligten aus Kita, Pfarrei und Sozialraum die Kita als pastoralen Ort in Verbindung mit der gesamten Pfarrei?

Das Aktionsprogramm "Kita - Lebensort des Glaubens" bietet die Möglichkeit sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Es soll die Kooperationen und Vernetzungen zwischen allen am "System Kita" Beteiligten zu fördern. Durch Netzwerke im pastoralen Raum wird die religionspädagogische und pastorale Arbeit der katholischen Kitas unterstützt, begleitet und zur Weiterentwicklung angeregt. So dass diese für alle Menschen, die sich dort aufhalten und begegnen, ein Lebensort des Glaubens sein kann.

Die drei katholischen Kitas im Verbund haben ihr Interesse an diesem Aktionsprogramm bekundet und sind seit Beginn diesen Jahres Projektstandort „Kita Lebensort des Glaubens“.

Warum wollten wir Projektstandort werden?

- Wir möchten sicherer in der religionspädagogischen Arbeit werden. Das Grund- und Fachwissen vertieft und erweitert werden.
- Wir möchten unsere jetzige Arbeit, unsere eigene Haltung und Werte überdenken und eventuell neue Wege gehen.
- Die Zusammenarbeit zwischen den Seelsorgern und den Kitas soll intensiviert werden.
- Unsere Kitas sind Orte, an denen Glaube gelebt wird. Dieses möchten wir an die Familien weitergeben.

Was möchten wir als Projektstandort erreichen?

- Kita wirklich als Lebensort des Glaubens wahrnehmen.
- Den Glauben leben und Vorbild sein.
- Kirche und Glauben mit allen Sinnen erlebbar machen
- Einen Leitfaden für alle Mitarbeiter entwickeln.
- Den Kitas auch nach außen hin ein christliches Profil geben.
- Bildungsangebote für Eltern erweitern.
- Intensivere Vernetzung der pastoralen Arbeit in der Gemeinde.

Dieses Projekt wird bis Ende 2020 von Frau Wiggering (DiCV Münster) und Herrn Mohr (Akademie Franz Hitze Haus) begleitet.
Das Auftaktgespräch, mit Vertreterinnen der Kitas, der Verbundleitung und Pfarrdechant Büll fand am 06. Feb.19 statt.

KITA – LEBENSORT DES GLAUBENS
KATHOLISCHE KIRCHE BISTUM MÜNSTER

Kita - Lebensort des Glaubens - Vorschau 2020

26. Januar 2020 Familiengottesdienst zum Abschluss des Bibelprojekts der Kitas –
10.30 Uhr St. Gertrudis Kirche

08. Mai 2020 „Picknick mit Gott“
Nachmittag mit allen Familien unserer Kitas

EINFACH SPITZE,

DASS DU DA BIST !!

Wer?	Alle Familien des Familienzentrums Triangel
Was?	Picknick, singen, spielen mit Gott Bitte mitbringen: eine Decke, Teller, Besteck und natürlich euer Picknick mit Getränken
WARUM?	Die Kitas des Familienzentrums Triangel sind auf dem Weg und möchten ihre Einrichtungen als „Lebensort des Glaubens“ präsenter machen. Darüber informieren wir während des Picknicks, kommen mit euch ins Gespräch und sind gespannt auf eure Ideen.
Wo?	Ort wird noch bekannt gegeben

St.Gertrudis Kath. Kirchengemeinde Horstmar und Leer

KITA – LEBENSORT DES GLAUBENS
KATHOLISCHE KIRCHE BISTUM MÜNSTER

TRIANGEL

Spurwechsel – Auszeit für Erzieher/innen

Alle Mitarbeiter/innen der Kitas im Verbund waren am 29. Januar 2019 von der Kirchengemeinde eingeladen, an einem Besinnungstag teilzunehmen. Der Tag stand unter dem Thema: **„Spurwechsel – Auszeit für Erzieher/innen“**.

Erzieher/innen leisten in der heutigen Gesellschaft sehr viel. Die Erfahrungen zeigen, dass sich besonders in der erzieherischen Arbeit die Frage nach den eigenen Ressourcen stellt. Im Alltag fehlt dafür die Zeit. Die Mitarbeiter/innen hatten an diesem Besinnungstag die Gelegenheit, persönlich wichtigen Fragen nachzugehen.

Spur-Wechsel bedeutet, für einen Moment die Spuren des Alltags verlassen, dem Strom des Alltags eine besondere Pause geben, einmal die Perspektive wechseln und sich auf etwas Neues einzulassen.

Spur-Wechsel bedeutet, sich Zeit zu nehmen, um in einem besonderen Rahmen Fragen nach zu gehen und Kraft zu schöpfen.

Der Tag hat wertvolle und wichtige Impulse für die Gemeinschaft gegeben. **Es war der gemeinsame Start in das Projekt „Kita Lebensort des Glaubens“.**

Referent dieses Tages war Marcus Bleimann

Theologe und Historiker, geprüfter Mediator der Psychologie Uni Köln. Seit dem 1. Mai Mitarbeiter in der Hauptabteilung Seelsorge – Fachstelle Kita-Pastoral im Generalvikariat. Er gehört jetzt fest zum Team des Aktionsprogramms „Kita Lebensort des Glaubens“

Kinderkirche in St. Cosmas & Damian

Jeden 1. Freitag im Monat bietet die Kindertageseinrichtung St. Cosmas & Damian, Familienzentrum Triangel die „Kinderkirche“ an.

Im April fand die „Kinderkirche“ erstmalig statt. Nach einem Begrüßungslied wurde gemeinsam mit einer interessierten Gruppe von Kindergartenkindern, Eltern- und Großeltern der Kreuzweg angeschaut und erarbeitet. Zum Abschluss wurde eine Kerze für Jesus angezündet und gemeinschaftlich das Vater-Unser gebetet.

Kinder, Eltern, Großeltern, Schwestern von Loreto, Dorf- und Stadtbewohner, Senioren oder andere Interessierte, die Zeit und Lust haben uns zu begleiten, gemeinsam mit uns zu singen, zu beten und die Kirche zu entdecken sind herzlich eingeladen dazu zukommen. Hin und wieder begleitet uns ein Mitglied des Seelsorgeteams. Interesse geweckt?
Wenn ja....., jeden 1. Freitag im Monat von 9.00 Uhr – ca. 9.30 Uhr einfach kommen. Die Kinder und ErzieherInnen freuen sich über viele Teilnehmer.

Kinder des St. Elisabeth-Kindergartens im NABU Garten zu Besuch

Am 2. Oktober haben sich einige Kinder des St. Elisabeth Kindergartens mit ihren Erzieherinnen auf den Weg gemacht, um den nahe gelegenen NABU Garten zu erkunden.

Als erste Aufgabe sollten die Kinder bei einer Erkundung des Gartens Dinge herbeibringen, die sie nicht kennen. Schnell wurde ihr Interesse und ihre Neugier geweckt: „Was ist das denn?“, hörte man aus allen Ecken des Gartens.

Hagebutten, Thymian und Minze brachten sie heran und waren erstaunt über die verschiedenen Gerüche.

Nach einer kurzen Willkommensrunde erfuhren die Kinder das Thema des Nachmittags: „Alles rund um den Apfel“.

Im Garten wurden verschiedene Äpfel gefunden, gesammelt und zusammengetragen. Die Kinder waren beeindruckt über die Vielfalt: es gab große, kleine, dicke und komisch geformte Äpfel. Die gesammelten Fundstücke wurden klein geschnitten und später zu Apfelmus verarbeitet. Zur Freude der Kinder konnten sie dies direkt zusammen mit einer Kugel Vanilleeis vernaschen. Das war das passende Ende für einen schönen und lehrreichen Nachmittag.

Erntedankfest

In der Kita St. Elisabeth wurde das Erntedankfest gefeiert.
Begonnen hat es mit einem gemeinsamen Wortgottesdienst mit, zu dem natürlich auch Pfarrdechant Büll und die Eltern eingeladen waren.
Sehr aufgeregt waren an diesem Morgen die „Profis“ (angehenden Schulkinder), da sie den Kindergottesdienst vorbereitet hatten. Sie spielten eine kleine Geschichte von einem Samenkorn und durften die Fürbitten vortragen. Dazu gehörte schon eine Menge Mut! Alle Profis haben diese Aufgabe sehr gut gemeistert.
Anschließend wurden die mitgebrachten und gesegneten Speisen bei einem gemütlichen Frühstück im Kindercafé verzehrt.

Kita St. Josef Erweiterung und Neubau

Im Sommer 2019 nahmen wir schon zusätzliche Kinder auf. Das bedeutet zusammenrücken, Räumlichkeiten neu nutzen, zusätzliche Räume schaffen. Dadurch entstand die Idee, auf dem vorhandenen Außengelände ein „Häusle zu bauen“ und dieses als Ausweichfläche für die Kinder zu nutzen. Dieses Häusle wird nun ein sogenannter „Waldkindergartenwagen“, den die Stadt Horstmar finanziert und uns als Leihgabe zur Verfügung stellt. Die Kinder haben demokratisch abgestimmt, welche Farbgebung der Wagen haben soll. Das dokumentiert das untenstehende Foto.

Der Neubau motiviert das Team und gemeinsam mit den Kindern wollen wir ihn engmaschig begleiten. Wir werden die Baustelle regelmäßig besuchen und die Entwicklung beobachten, begleiten und begreifen. Der Plan ist, gemeinsam mit den Kindern die Gewerke eines Neubaus und die dazugehörigen Berufe kennen zu lernen uvam.
Wir freuen uns auf die aufregende Zeit und sind gespannt, was uns erwartet.

Die Kita St. Josef

Back-to-School-Challenge

Im Rahmen des Visionsprozesses, den die katholische Kirchgemeinde St. Gertrudis und die evangelische Kirchengemeinde Borghorst –Horstmar gemeinsam angestoßen haben, gab es jetzt die erste größere Aktion. Alle Jugendlichen zwischen zwölf und 15 Jahren waren schriftlich eingeladen worden zur Back-to-School-Challenge an der Erlöserkirche in Horstmar. Sie sollten clever, sportlich, kreativ und witzig sein. Entsprechend gut war die Beteiligung. Die lag aber auch wohl daran, dass es attraktive Preise zu gewinnen gab. Doch zunächst musste um Punkte gekämpft werden. Es bildeten sich Teams zwischen drei und fünf Jugendlichen. Schon bei der Namensgebung waren diese sehr kreativ. Da gingen die „Coolen“ an den Start, aber auch so phantasievolle Bezeichnungen wie Sosaka, Avengers oder Power Boizzz waren gewählt worden. In verschiedenen Wettkämpfen und Spielen traten die einzelnen Teams gegen andere Teams an. Die Helfer, es waren insgesamt 15, hatten sich anspruchsvolle, kreative Spiele einfallen lassen, aber auch die Geschicklichkeit und Ruhe waren gefragt. So etwa bei der Pasta-Staffel. Mit einer Spagetti Nudel im Mund bestand die Aufgabe darin, eine Penne dem anderen gegenübersitzenden Partner, der ebenfalls eine Nudel im Mund hatte, zukommen zu lassen. „Die Teams entwickeln eine gewisse Strategie bei unserem Memory-Spiel“ stellten Pfarrdechant Johannes Büll und Jutta Göcking, die Vorsitzende des Pfarreirates, fest. Fünfundzwanzig Plättchen galt es richtig zuzuordnen. Beim Stand „Petri Heil“ wurde nicht etwa geangelt, sondern mit verschlossenen Augen

musste ein Apfel in einer Wasserschüssel gefunden werden. Sogar Drehen und Rechnen waren gefragt. Es gab auf dem Gelände vor der Erlöserkirche insgesamt zehn Stationen. Auf dem ersten Platz landete die „Mark Meyers Mastergroup“. Sie erhielt einen Gutschein Saturn über 200 €, auf dem zweiten Platz die „Avengers“ mit einem Gutschein Saturn über 100 € und auf dem dritten Platz „No Idea“ mit einem 50 € Gutschein für das Kino in Burgsteinfurt. „Dieses Event dürfte eine Breitenwirkung erzielt haben“ freute sich Prädikant Alexander Becker beim abschließenden Grillen und Chillen.

(Text: Franz Neugebauer)

GEBETE FÜR KINDER

Gebete für Kinder gehören in vielen Familien dazu. Schon kleine Kinder können im Gebet alles zum Ausdruck bringen, was sie berührt. Freude und Angst, Ärger und Wut gehören ebenso dazu wie körperliche Ausdrucksformen, etwa Singen, Klatschen, Tanzen und Lachen.

Gebet am Morgen

Wie fröhlich bin ich aufgewacht,
wie hab ich geschlafen so sanft die Nacht!
Behüte mich auch diesen Tag,
dass mit kein Leid geschehen mag.
Amen

Tischgebet

O Gott, von dem wir alles haben,
wir danken dir für diese Gaben.
Du speisest uns, weil du uns liebst.
O segne auch, was du uns gibst.

Amen

Gebet am Abend

Lieber Gott, ich bin noch klein,
kann so vieles nicht allein,
drum lass Menschen sein auf Erden,
die mir helfen, groß zu werden.
Amen

Verabschiedung Franz Josef Reuver

HERZLICHEN DANK!!!

Überwältigt bin ich von der wunderschönen Verabschiedung aus meinem hauptamtlichen Dienst, die Ihr alle mir geschenkt habt.
Herzlichen Dank für die gemeinsame Eucharistiefeier!
Herzlichen Dank für das fröhliche Miteinander am Borchorster Hof!
Herzlichen Dank für alle guten Worte und Geschenke!
Meine Frau und ich sind sehr glücklich in unserer Gemeinde leben zu dürfen.
Und ich freue mich schon jetzt darauf, noch ein bisschen mitarbeiten zu dürfen.

Euer Diakon mit Zivilberuf „Rentner“

Franz-Josef Reuver

Brenken 2021 - Save the Date: 08.07. – 17.07.2021

Es war einmal…..

vor etlichen Jahren, wo sich ein bestimmter Diakon namens Franz Josef Reuver sich so seine Gedanken bei einer gemütlichen Pfeife machte, wie er in der kleinen Stadt Horstmar etwas für die Kinder und Jugendliche bewegen kann. Seine Gedanken fanden ein schnelles Ende. Ein Ferienlager muss her. Doch wo sollte dieses Ferienlager stattfinden?

Einige Tage vergingen und ihm kam es geistesgegenwärtig in den Kopf. Ja der Ort war gefunden. Es sollte die Almehalle im kleinen beschaulichen Brenken werden. „Doch alleine kann ich das gar nicht alles schaffen?!“ fragte er sich und suchte sich ein Team aus Kochfrauen und Betreuern zusammen. Die Geburtsstunde vom Ferienlager in Brenken war geschaffen.

Was folgte waren etliche Jahre voller schöner Erinnerungen, neuer Bekanntschaften und wunderschönen Momenten. Geschichten die es so wohl nur in Brenken gibt.

Es folgte das Jahr 2015. Mittlerweile gab es das Ferienlager schon über 30 Jahre. Der Diakon wurde natürlich auch älter und entschied sich schweren Herzens die Lagerleitung ab zu geben. Doch wer kann seinen Job übernehmen? Wer würde sich trauen ein Lager zu organisieren. Ein kleiner grauer Schleier legte sich über die Pfarrgemeinde der Stadt Horstmar. Vier lange Jahre ohne Ferienlager in der Pfarrgemeinde folgten.

Der Tag kam und der Diakon wurde in den Ruhestand verabschiedet. Viele Erinnerungen wurden bei der Verabschiedung durch ausgestellte Bilder in die Köpfe der anwesenden Betreuer, Kochfrauen und anderen Gästen geholt. Man unterhielt sich über die schönen Erinnerungen, neuen Bekanntschaften und wunderschönen Momente in Brenken und merkte schnell, dass diese Geschichte weitergeschrieben werden muss.

Ein Team aus drei ehemaligen Betreuern setzte sich zusammen. Die Almehalle wurde schnell reserviert, ein Gespräch mit Pfarrdechant Johannes Büll wurde geführt und man einigte sich auf eine Fortschreibung der Geschichte.

Es geht weiter … Hurra!!!

Sehr geehrte Damen und Herren liebe Gemeindemitglieder und liebe Kinder, jetzt sind Sie, seid Ihr an der Reihe, dass diese Geschichte mit Leben gefüllt wird.

Wir würden uns freuen im Jahr 2021 zahlreiche Kinder mit nach Brenken zu nehmen um dort wieder schöne Erinnerungen, neue Bekanntschaften und wunderschöne Momente zu erleben.

Euer Lagerleitungsteam

Hendrik Wüller, Dennis Mollenhauer und Philipp Zintl

Also: Save the date: 08.07.-17.07.2021

Impressionen - Pfarrfest 2019

Besucher **<u>An Alle!!!!!!</u>**

Mitdenker Macher

Unterstützer

Mitfeiernden

Viele Hände

Bauen in Horstmar …

… Ein Traum kann Wirklichkeit werden

Im Rahmen der Erschließung des Baugebietes „Koppelfeld III“ in Horstmar, möchten wir zusammen mit der Stadt Horstmar Möglichkeiten schaffen, um in Horstmar zu bauen und heimisch zu werden.

Wir, die Pfarrei St. Gertrudis, stellen 14 Grundstücke in Erbbaupacht zur Verfügung und möchten so denen eine gute Möglichkeit geben, die nicht den vollen Grundstückspreis zahlen können, sondern ihr Grundstück lieber ten“ möchten. So stehen Sie nicht vor den hohen Kosten und helfen zugleich uns, der Pfarrei, durch die Erbpachteinnahmen auf Dauer Einkünfte zu haben, mit denen wir unseren Haushalt sicherzustellen, damit wir unseren Aufgaben und Verpflichtungen nachkommen (von Kindergartenmitfinanzierung bis Gebäudeunterhaltung) können.

Weitere Informationen können Sie dem Lageplan entnehmen, auf dem unsere Grundstücke dunkelgrün markiert sind.

Wenn Sie sich für ein Grundstück interessieren, füllen Sie bitte den Bewerberfragebogen, die Sie im Pfarrbüro erhalten, aus und senden Sie ihre Bewerbung baldigst an:

Zentralrendantur Steinfurt
Referat Liegenschaften
Elbersstraße 5
48282 Emsdetten
Frau Agnes Heczko (Tel. 02572 – 9383-34)

BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER
Flurbereinigungsverfahren
Flurbereinigung Bernkasel III-4 13 8
Hörstmar Flur 3 Nr. 48 und 845
Maßstab: 1 : 500
Kartenanlage
zur Planfeststellung vom 19.03.2019
Teilungsentwurf 19-C-001
Baugebiet „Koppelfeld III"
Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure
Pollings Homoet
Gemarkung Hörstmar
Flur 3
Flurstück: 45, 845
Maßstab 1 : 500 (DIN A2)
Legende
geplante Grenze, Grenzpunkt
Fläche Katholische Kirchengemeinde
Fläche Stadt Horstmar
980
400 m²
982
453 m²
984
449 m²
991
630 m²
994
640 m²
1019
414 m²
1020
403 m²
1022
453 m²
1013
478 m²
1012
504 m²
1005
490 m²
1004
517 m²
997
630 m²
1000
652 m²
1012
Rückhaltebecken
902
903
845
45
310
412
465
878
879
613
891
768
317
318
320
250
251
249
L 580

Ansprechpartner in Horstmar & Leer

Ev. Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar

Gemeindebüro**, Raphaela Buhl* ***02552-2200

Kroosgang 44
48565 Steinfurt
pfarramt@echt-evangelisch.de

***Alexander Becker**, Präd.* **02558-90 222 924**

Schloßstraße 14 01522-77 628 72
48612 Horstmar
becker@echt-evangelisch.de

Presbyterinnen

Jutta Janßen 02558-7507
Ute Schmüser 02558-1720

***Dagmar Spelsberg-Sühling**, Pfr.in*
02554-919 55 70

***Holger Erdmann**, Pfr.* 02552-994 85 30

Wir sind für Sie da … in St. Gertrudis

Pfarrbüros

Pfarrbüro Horstmar:
Schlossstr. 14
Tele.: 0 25 58 – 90 22 29 0
Fax: 0 25 58 – 90 22 29 29

Pfarrbüro Leer:
Kirchplatz 2
Tel.: 0 25 51 – 52 82
Fax: 0 25 51 – 70 45 35

E-Mail: stgertrudis-horstmar@bistum-muenster.de
www.sanktgertrudis.de

Öffnungszeiten:
Di 9.30 – 11.30 Uhr
Mi 9.30 – 11.30 Uhr
Do 16.00 – 18.00 Uhr

Öffnungszeiten:
Di 16.00 -18.00 Uhr
Do 9.30 -11.30 Uhr

Seelsorge

Pfarrdechant Johannes Büll
Schlossstr. 14 - Tel: 02558 – 90 222 912
buell-j@bistum-muenster.de

Pater Dhaman Kumar Karanam
Kirchplatz 5 – Tel: 02558-90 249 90
karanam@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Carmen Gündling
Schlossstr. 14 – Tel: 02558 – 90 222 919
guendling@bistum-muenster.de

Diakon Franz-Josef Reuver
Südring 2 – Tel: 02558-90 222 9599
Reuver-fj@bistum-muenster.de

Diakon Ralf Laumann
Zum Esch 42 – Tel: 02551 – 81808
laumann-r@bistum-muenster.de

Kirchen

St. Gertrudis Kirche
Schöppinger Str. 1
48612 Horstmar

St. Cosmas u. Damian Kirche
Kirchplatz
48612 Horstmar – Leer

Pfarrheime

Borchorster Hof in Horstmar
Südring 2, Tel.: 0 25 58 / 90 22 29 400

Pfarrheim Leer
Kirchplatz 4a, Tel.:0 25 51 / 83 48 05

Familienzentrum „Triangel“

Verbundleitung
Maria Eckrodt-Bülters
Borchorster Hof – Südring 2
Tel.: 02558 – 90 222 9440
E-Mail: eckrodt-buelters@bistum-muenster.de

Kindergärten

St. Cosmas u. Damian
Burgsteinfurter Str. 8
Tel.:0 25 51 – 32 40
E-Mail: kita.stcosmasudamian-leer@bistum-muenster.de

St. Elisabeth
Fritz-Schulte-Str. 4
Tel.:0 25 58 – 5 77
E-Mail: kita.stelisabeth-horstmar@bistum-muenster.de

St. Josef
Überwasserstr. 5
Tel.: 0 25 58 – 5 52
E-Mail: kita.stjosef-horstmar@bistum-muenster.de

Seniorenzentrum

St. Gertrudis Haus
Bischofsweg 6
Tele.: 0 25 58 – 922-0

Ordensniederlassung

Haus Loreto (Schwestern von der Göttlichen Vorsehung)
Haltern 72
Tel.: 0 25 51 – 93 48-0

Der ökumenische Weihnachtspfarrbrief wird von der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde gemeinsam herausgegeben und durch ehrenamtliche Helfer an alle Haushalte in Horstmar und Leer kostenlos verteilt.

Sollten Sie nicht zu unserer Kirchengemeinde gehören, nehmen Sie den Weihnachtspfarrbrief gerne als einen freundlichen Gruß der christlichen Gemeinden vor Ort.

Gesegnete Weihnachten
und einen guten Start ins neue Jahr!

St. Gertrudis
Kath. Kirchengemeinde
Horstmar und Leer

Ev. Kirchengemeinde
Borghorst-Horstmar